
Solingen alpin

1/2016
35. Jahrgang
Januar - 2016



www.solingen-alpin.de



Solingen alpin

Mitteilungen der Sektion Solingen
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Eulerweg 3a, 42659 Solingen, Tel. 42626
w.lindenberg@solingen-alpin.de

Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten.

Satz/Druck:

Kubasch:Marketing, Geiseler Heide 16, 51570 Windeck, Tel. 02292 - 9589958

Redaktion:

Stefan Wagner, Uferstr. 59a, 42699 Solingen, Tel. 61164
Manuela & Michael Schmitz, Rolsberger Str. 27, 42719 Solingen, Tel. 316044

Geschäftsstelle:

Stübbener Str. 11, 42719 Solingen
Geschäftszeit: Mittwochs von 18.30-19.30 Uhr
info@solingen-alpin.de

1. Vorsitzender:

N.N.

2. Vorsitzender:

Hans-Joachim Dorsch, Geilenberg 8, 42655 Solingen, Tel. 205663

Ehrenvorsitzender:

Karl-Otto Nouvertné, Dahler Str. 64, 42653 Solingen, Tel. 52481

Schatzmeister:

Werner Lindenberg, Eulerweg 3a, 42659 Solingen, Tel. 42626

Schriftführer:

Stefan Wagner, Uferstr. 59a, 42699 Solingen, Tel. 61164

Jugendreferent:

Christopher Schmidt, 42103 Wuppertal, Tel. 0178 8852438

Jugendleiter:

Andreas Ulbrich, Tel. 0172 7957029

Beisitzer:

Waltraud Wagner, Friedenstr. 17, 42699 Solingen; Tel. 652392
Holger Theis, Hacketäuerstr. 35, 42651 Solingen, Tel. 41633
Christian Offermann, 42699 Solingen, Tel. 5992990
Henning Kurth, 42697 Solingen, Tel. 72586190

Wanderwart:

Werner Lindenberg, Eulerweg 3a, 42659 Solingen, Tel. 42626

Senioren 60plus! Fahrten & Reisen:

Karl-Otto Nouvertné, Dahler Str. 64, 42653 Solingen, Tel. 52481

Ausbildungsreferent:

Holger Theis, Hacketäuerstr. 35, 42651 Solingen, Tel. 41633

Hochtouren:

Wolfgang Schwarz, Friedenstr. 135a, 42699 Solingen, Tel. 200920

Skiwart:

Alexander Schiller, Tel. 0202 75855542

Kletterwart (Kontaktadresse)

Joachim Möntmann, Tel. 24929659
Reinhard Tarnowski, Tel. 2332382

Naturschutzreferent:

Hans-Joachim Dorsch, Geilenberg 8, 42655 Solingen, Tel. 205663

Familienbeauftragte:

Silke Bahl, Hintenmeiswinkeler Weg 68a, 42657 Solingen, Tel. 40110172

Chorleiterin:

Angelika Ohliger-Mahler, Eichenstr. 158, 42659 Solingen, Tel. 818876

Vortragswart:

Stefan Wagner, Uferstr. 59a, 42699 Solingen, Tel. 61164

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Solingen,
IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51

Inhalt

Geburtstagsgruß Ehrenvorsitzenden	3
Die Leinwand	4
Berichte	
Leben in Solinger Bächen	5
Von Trento nach Verona (E5)	7
Seniorenfreizeit in Thiersee	9
Wanderung über den Septimerpass	11
Klettertour in Orpierre Südfrankreich	12
Hüttentour in der Rieserfernergruppe	14
Venter Runde 8 Tage Öztaler Bergkulisse	16
Sektion aktuell	
Redaktionsschluss	18
Beitragsstruktur	18
Anmeldeformular Mitgliedschaft	18
Mitgliederversammlung	19
DAV –Mitgliedschaft Jubiläen	19
Wir begrüßen neue Mitglieder	20
Wir Gedenken	20
Wir gratulieren zum Geburtstag	21
Jugendgruppe	
Vorstellung Aktivitäten der neuen Jugendgruppe	22
Naturschutzgruppe	
Touren und Exkursionen	23
Wandergruppe	
Wanderprogramm 1. Halbjahr 2016	24
Kurzwanderungen	27
Achtung Radler!	27
Gruppenabende	27
Spielnachmittag	27
Senioren 60plus! Fahrten & Reisen	
Kraft-Fitness-Training	28
Kondiwanderungen	28
Gruppenabende	28
Seniorenfahrt	29
Vorankündigung 2017	29
Ausbildung	
Aktueller Hinweis zur Ausbildung	30
Klettergruppe	
Neues und Termine aus der Klettergruppe	31
Skigruppe	
Ankündigung Skifreizeiten	32
Sektions-Chor	
Chortour nach Soest	33
Glückwünsche zum 80jährigen Jubiläum	35
Buchbesprechung	
Berchtesgadener Land	36

Titelbild: Blick vom Gaislacher Kogel
Foto: Christian Offermann

Solingen alpin

Glückwunsch

Am 31. August ist unser Ehrenvorsitzender
Karl-Otto Nouvertné 80 Jahre alt geworden.

25 Jahre hast Du, Karl-Otto, unsere Sektion als
1. Vorsitzender in unnachahmlicher Weise
entwickelt und gelenkt.

Wir wollen Deinen 80. Geburtstag zum Anlass
nehmen, Dir Danke zu sagen, Danke dafür,
dass Du 1982 die Sektion Solingen gegründet
hast.

Danke, dass Du sie mit Deinem persönlichen
Engagement zu dem Verein entwickelt hast, der
sie heute ist.

Du hast vielen Sektionsmitgliedern mit Deinen
Reisen gezeigt, dass es auch in Korsika und
weiss Gott sonst wo noch überall ordentliche
„Alpen“ gibt.

Es ist schön, dass Du auch heute noch mit
Deinen Unternehmungen und Aktivitäten dafür
sorgst, dass die Sektion in Bewegung bleibt.

Wir wünschen Dir (nachträglich) alles Gute,
Gesundheit und noch viele schöne Stunden
und Unternehmungen im neuen und den
folgenden Lebensjahren mit und in „Deiner“
Sektion

Im Namen aller Mitglieder

Der Vorstand

DIE LEINWAND

Das Programm der Vortragsreihe 2016

Mittwoch, den 24.02.2016 19:30 Uhr

Referent: Ralf Gantzhorn

Himmelsleitern Große Grate der Alpen

Himmelsleitern . . . Welcher Ausdruck könnte auf treffendere Weise Grattouren umschreiben, die vielleicht schönste Art von Gipfel zu Gipfel zu schreiten - auf schmalen Kämmen, ein Tanz über dem Abgrund, dem Himmel nahe?



Grat in den Berner Alpen Foto: Ralf Gantzhorn

Ralf Gantzhorn, trotz seiner norddeutschen Wurzeln mittlerweile professioneller Bergfotograf, begeistert sich seit Jahren für diese Art des Bergsteigens zwischen Wien und Nizza. Begleitet von einzigartigen und atemberaubenden Bildern werden bekannte und weniger bekannte Berge der Alpen auf spektakulären Wegen bestiegen bzw. besser: überschritten. Dabei sind unter anderem so berühmte Anstiege wie der Nordgrat des Weisshorns, der Kuffnergrat am Mont Blanc oder die Überschreitung der Blümlisalpe, aber auch echte Geheimtipps wie der Blanchetgrat am Breithorn oder der Mittergrat in den Zillertaler Alpen werden in Wort und Bild vorgestellt. Wer sich für klassisches Bergsteigen begeistern kann, wird in diesem Vortrag im wahrsten Sinne des Wortes dem Himmel ein Stückchen näher gebracht. Ein Bilderrausch auf allerhöchstem Niveau.

Kurzvita:

Ralf Gantzhorn, Jahrgang 1964, ist trotz seiner norddeutschen Wurzeln seit über 30 Jahren leidenschaftlicher Kletterer und Bergsteiger. Die Kamera, früher nur Begleiter zur Dokumentation der Touren, ist seit 2004 Handwerkszeug. Seine Aufnahmen sind international gefragt und finden sich in zahlreichen Publikationen und Büchern wieder (www.ralf-gantzhorn.de)

Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr im Forum der VHS Solingen, Clemens-Galerien, Eingang Mummstraße 10, 3. Etage, 42651 Solingen.

Eintrittspreise: Euro 7,- und Euro 4,- ermäßigt.

Dies sind Veranstaltungen des DAV - Sektion Solingen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

Bäckerei Lützenkirchen, Löhndorfer Straße, Solingen-Aufderhöhe
Lotto-Toto Butzmühlen, Schorberger Str., Solingen-Aufderhöhe
Schuh Hugenbruch, Eiland, Solingen-Mitte
Intersport Borgmann, Hauptstr., Solingen-Mitte
Bücherwald, Walder Kirchplatz, Solingen Wald
Blumen Stamm, Aufderhöher Str., Solingen Aufderhöhe



Deutscher Alpenverein
Sektion Solingen



LEBEN IN SOLINGER BÄCHEN

Am Samstag, den 06.06.2015 trafen wir uns unter der Leitung einer Diplom-Biologin zu unserer 3. Exkursion im Rahmen des Solinger Wasserkreislaufs.

Nachdem wir im letzten Jahr mit der Wassergewinnung im Wasserwerk Glüder, der Sengbachtalsperre sowie in diesem Jahr bereits mit der Abwasserreinigung am Beispiel des Klärwerkes Ohligs vertraut gemacht wurden, nahmen wir diesmal als Beispiel für ein Solinger Gewässer den Lochbach im wahrsten Sinne „unter die Lupe“.

Nach einer Einführung in die grundlegenden Aufgaben der Gewässerbiologie durch unsere Biologin ging es an die Arbeit!



Entnahme einer Probe mit dem Fangkäschel
Foto: Christian Offermann

Bewaffnet mit Küchen- und Teesieben, Fangkäschel, Auffangschalen, und Bestimmungs-

tafeln für die Kleinstlebewesen begutachteten wir bei sonnigem Wetter und gefühlten 30 Grad Außentemperatur den Lochbach im Bereich Bereich „Dorpskotten“ an der Schloßstraße in Solingen-Wald. In einem ausgewählten Gewässerabschnitt untersuchten wir die Gewässersohle nach Kleinstlebewesen und drehten dabei so manchen Flussschotter um. Die darunter verborgenen oder daran haftenden Kleinstlebewesen wurden unter Zuhilfenahme der Siebe in mit Bachwasser gefüllte Auffangschalen aufbewahrt und anschließend in kleine zylinderförmige Klarsichtbehälter umgefüllt. Da die Deckel der kleinen Behältnisse als Vergrößerungsgläser (Lupen) konstruiert waren, konnten wir die gefundenen Lebewesen (Wasserflohkrebse, Köcherfliegenlarven usw.



Biologin erklärt die Kleinstlebewesen
Foto: Christian Offermann



sehr gut beobachten und anhand der von der Biologin mitgebrachten Bestimmungstabellen zuordnen.

Es zeigte sich anhand der Verteilung der kleinen aquatischen Lebewesen, dass der Lochbach zwar ein naturnahes Stadtgewässer mit optisch klarem Wasser darstellt, aber durch die immer wieder bei Starkregenereignissen aus den Kanälen eingespülten verdünnten Abwässern nicht die Lebensvielfalt aufweist, wie sie ein Bach dieser Art eigentlich haben sollte.

Nach dieser Feststellung ging es weiter zum Naturteich „Dorpskotten“, der im Gegensatz zum Lochbach eine erheblich bessere Gewässerqualität aufwies. Der Teich wird nämlich vom Mummenscheider Bach gespeist und in den gelangen keine Verschmutzungen. Dementsprechend toll war auch unsere Ausbeute mit den eingesetzten Käschern. Der ausgewachsene dreistachelige Stichling, ein kleiner Raubfisch, sehr gut an den hornigen Stacheln auf seiner Rückenflosse erkennbar, ging uns als farbenprächtiges „Männchen“ ins Netz

und etliche kleine Jungfische (Stichlinge, Elritzen), die erst vor kurzem aus den Fischeiern geschlüpft sein konnten, weiterhin Froschkaulquappen und sogar ein junges Exemplar eines Blutegels. Dazu umschwirrten uns farbenprächtige Libellen in ihrer Paarungszeit.

Die Zeit verging wie im Flug und am Ende unserer Exkursion, die von der Biologin mit Leidenschaft angeführt worden war, konnten wir über unsere Beobachtungen an Bach und Teich doch den nachhaltigen Eindruck gewinnen, dass wir in Solingen naturnahe und mit dem Gewässer „Dorpskotten“ zum Beispiel auch tadellose Gewässerabschnitte besitzen.

An dieser Stelle machen wir schon einmal auf den nächsten Exkursionstermin aufmerksam, der am 15. August um 11.00 Uhr im Müngstener Brückenpark stattfinden wird. Näheres hierzu rechtzeitig auf unserer Homepage!

Schaut doch mal regelmäßig hinein, es lohnt sich!

Eure Naturschutzreferenten
Hans Dorsch und Robert Recker

Dachdecker Dreyer
GmbH

Telefon / Fax 02 12 – 4 15 82

**Dach
Fassaden
Bauklempnerarbeiten
Schaberfeld 28 - 42659 Solingen**



VON TRENTO NACH VERONA

(5. ETAPPE FERNWANDERWEG E 5 TRIENT - VERONA, 13.07. – 22.07.2015)

Die letzte Etappe des E5 bis zur Arena di Verona hatten wir uns für die zweite Juli Hälfte 2015 vorgenommen. Wir, das sind: Erika Reuber, Wolfgang Allendorf, Heinz Mönnichs, Karl-Otto Nouvertnè, Ferdinand Fuchs, Johanna und Detlef Karoß.

Diese Etappe im südlichen Voralpenraum hat uns noch einmal richtig gefordert: Kondition bei Temperaturen bis über 30° C jenseits der 2000 m (!), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Startpunkt für unsere Tour ist Levico Terme (ca. 50 Min. Bahnfahrt von Trento). Beim Ausstieg aus dem klimatisierten Regionalzug schlagen uns schwülwarme 35° C entgegen. Für die erste Übernachtung haben wir uns das Hotel Paoli ausgesucht. Etwas oberhalb von Levico erreichen wir nach ca. einer Stunde Fußmarsch über Landstraße das Hotel. Das gibt uns schon einen Vorgeschmack auf die Hitzeschlacht, die in den nächsten Tagen kommen wird. Das Hotel hat schon bessere Zeiten erlebt, trotzdem eine gute Wahl, da es ein idealer Ausgangspunkt für den Einstieg ins Val Scura ist.

Am ersten Morgen starten wir frisch ins Val Scura – eine sehr empfehlenswerte Variante des E5 (s. Rother-Führer). Für mich ist das gleich das absolute Highlight der Tour. Allerdings ist



Stärkende Brotzeit an der Val Scura Foto: Detlef Karoß

diese Variante nur bei trockenem Wetter zu empfehlen. Es sind etliche Bachquerungen zu bewältigen. Bei großen Wassermengen (Frühjahr, Regenperioden) kaum möglich.

Es gibt ziemlich viele ausgesetzte Stellen – meist mit Stahlseilen gesichert –, einige Leitern zur Überwindung von steilen Stellen und eine Querung einer Steilwand mit Krampen und Stahlseil. Das ist nichts für Ängstliche und Unerfahrene und auf nassem, glattem Fels wird es ohne eigene Seilsicherung schon gefährlich. Nach gut 5 Stunden und 720 Hm liegt das Val Scura hinter uns. Obwohl der Aufstieg aus dem Tal vorwiegend im Schatten liegt, sind wir bei ca 25° – 28° C ziemlich erschöpft. Jetzt wäre eine Rast im Albergo Monterovere genau das Richtige! Leider ist das Albergo schon seit ca. 2 Jahren geschlossen und die Trinkflaschen sind leer! Eine freundliche Italienerin in einer einsamen Ferienhütte ist die Rettung. Wir können dort aus dem hauseigenen Brunnen „auftanken“. Auf ausreichend Trinkvorrat muss in dieser Region unbedingt geachtet werden. Das trockene Kalksteingebirge hat keine Bächlein, Quellen oder Brunnen, an denen man unterwegs auffüllen kann.



Schwierige Passage im Val Scura

Foto: Karl-Otto Nouvertnè

Gegen 16:00 Uhr gibt es ab Monterovere einen Bus nach Carbonare, unserem heutigen Tagesziel. Das bedeutet allerdings ca. 3 Stunden



Warten. Bei der Hitze und den Anstrengungen des Vormittags ziehen wir das Dösen auf einer Wiese im Schatten dem Weitermarsch aber doch vor.

Am nächsten Tag haben wir die kürzeste Tagesetappe vor uns. Nach 6 Stunden und 550 Hm erreichen wir den Passo Coe. Das Rifugio La Stua ist gemütlich und bietet gutes Essen. Wirtin Claudia ist eine ganz liebe, hilfsbereite Frau, die noch dazu gut Englisch spricht.

Am Tag Nr. 3 ist es morgens noch nicht ganz so warm. Anfangs geht es gemütlich los, aber dann wird es doch recht anstrengend. Bis wir das Rifugio Lancia nach 10 Stunden erreichen, haben wir eine sehr anstrengende Etappe mit steinigen Wegen und oft erheblichen Steigungen hinter uns gebracht und der ebene Weg zum Schluß scheint nicht zu enden.



Vor dem Rifugio Lancia

Foto: Detlef Karoß

Bis Mittag steigen Nebelschwaden aus dem Tal auf. Das schützt zwar etwas vor der Sonne, aber die fantastischen Ausblicke kann man nur erahnen. Am Nachmittag knallt dann wieder die Sonne erbarmungslos vom Himmel. Es ist einfach zu heiß zum Wandern! Im Rifugio Lancia freuen wir uns auf eine Dusche. Fehlanzeige: Wegen Wassermangel geschlossen! Aber sonst eine gemütliche Alpenvereinshütte (SAT).

Der nächste Tag führt uns über kahle Berg Rücken auf denen Österreich und Italien den Grande Guerra (im Rahmen des 1. Weltkriegs)

ausgefochten haben. Der Irrsinn dieses Krieges wird hier überdeutlich.



Gedenkstätte Dolomitenkrieg 1914 - 18

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Die Wege sind alle sehr steinig und auf Dauer sehr anstrengend zu gehen und die Sonne brennt erbarmungslos. Auf über 2200 m sind es deutlich über 30° C und es weht kein Lüftchen, das etwas Abkühlung bringen könnte. Auch der Abstieg zum Rifugio Achille Papa ist bei dieser Hitze sehr anstrengend. Das Rifugio stellt sich als sehr schöne Hütte mit guter Verpflegung heraus und wir wären am liebsten dort geblieben. Die Hüttenmannschaft empfahl uns eine „Abkürzung“ über den Sentiero 300 durch das Valle Canale zum Passo Fugazze. Sicher war dieser Weg etwas kürzer, aber der sehr steile Abstieg ins Tal und der Weg im oberen Talboden war doch recht strapaziös. Der Tag endete nach über 10 Stunden im Rifugio Campogrosso. Ein sehr schönes Rifugio, das Essen war allerdings nicht so toll.

Leider mussten wir die nächste Tagesetappe mit öffentlichen Verkehrsmitteln überbrücken. Italienische Busse und Bahnen sind unglaublich preiswert.

In Giazza haben wir die alpine Bergregion endgültig verlassen und am Ende des Tages sehen wir in Erbezzo schon unser Endziel Verona im Dunst der norditalienischen Tiefebene liegen.



Der Abstieg in die Tiefebene führt dann durch Wälder zu einer Sehenswürdigkeit - der Ponte di Véia – einer beachtlichen Naturbrücke. Von dort aus nehmen wir den einzigen täglichen Bus nach Verona, das wir gegen 16:00 Uhr erreichen. Verona mit seinen engen Gassen empfängt uns mit brütender Hitze. Um 21:00 Uhr sind es noch 40° C! Verona ist eine sehr sehenswerte Stadt, für die man sich mindestens einen Tag gönnen sollte. Das hatten wir uns natürlich auch vorgenommen. Am nächsten Tag war es wieder genauso heiß, was unseren Elan, die Stadt zu erkunden, doch deutlich reduziert hat.

Tipp für zukünftige E5 Wanderer
Diese letzte Etappe des E5 hält viele schöne Eindrücke bereit, obwohl sie außerhalb des Hochgebirges liegt. Die Tagesetappen sind ziemlich lang. Besser 1 Tag mehr einplanen und kürzere Etappenziele festlegen. Der Hochsommer ist wohl auf der Alpensüdseite wenig geeignet und es sind auch zu dieser Zeit nur sehr wenig Wanderer auf dieser Etappe unterwegs – besser Frühjahr/Frühsummer und Herbst. Mit Schneefeldern ist in dieser Region ab Mai wohl kaum noch zu rechnen.

Detlef Karoß

GETEILTE ARBEIT - DOPPELTE FREUDE

SENIORENFREIZEIT IN THIERSEE IM FERIELAND KUFSTEIN VOM 13.08. - 17.08.2015

Der Ort Thiersee liegt eingebettet in einer weiten Talmulde neben einem kleinen Badesee. Ringsum die Berge erreichen lediglich eine Höhe von 1500 – 1600m, ein Wanderland ohne Angst machende, schwindelerregende Steilwände.

Unser Quartier, das Landhaus Seethaler, gehört zu einer Kette von Bio-Hotels. Daher wurden wir mit guten, frischen Mahlzeiten und mit einer großen Auswahl an Gerichten zum Abend verwöhnt, auch immer mit 2 vegetarischen Angeboten. Das Gebäude lag am halben Berg zwischen Vorderthiersee und Kirchdorf, so dass wir zu den Haltestellen, ins Dorf und zum Badesee, immer einen recht steilen Berg bewältigen mussten. Wer aber ein Zimmer mit Seeblick (gegen Aufpreis) gebucht hatte, konnte sich über einen herrlichen Blick über das weite Tal erfreuen. Zum täglichen Training gehörten auch die vielen Treppen, denn einen Aufzug gab es nicht.

Erste Versuche auf La Palma, unterschiedliche Wandergruppen zu bilden, haben Karl-Otto und ich jetzt konsequent umgesetzt. Jeden Abend während des Abendessens verabre-

deten wir unsere Angebote für den nächsten Tag, gelegentlich auch gemeinsame Vorhaben. Wir hängten farbige Karten an die Pinnwand zur Information, wobei Karl-Otto die anspruchsvolleren, längeren Touren ansagte und ich die gemütlichere „Genießerguppe“ führte. Dabei halfen wir uns gegenseitig beim recht komplizierten Fahrplan für die Busse und bei Hinweisen auf Schwierigkeiten im Gelände: Wege auf der Karte gab es nicht mehr oder waren schwer passierbar, Bushaltestellen existierten nicht mehr. Auch der „Chef“ Herr Seethaler half uns mit seinem umfangreichen Wissen immer gern. Ein Vorteil im ganzen Ferienland Kufstein bildete der Fahrschein für 1 €, mit dem wir kreuz und quer bis zum Walchsee fahren konnten. Leider gab es keine Busverbindungen nach Bayrischzell, um auf den Wendelstein zu kommen.

Hilfe bekamen wir auch durch sehr kompetente Mitarbeiter im Infobüro. Es gab Hefte mit Wandervorschlägen, geführte Wanderungen und Busausflüge. So konnten wir die Tage mit interessanten Touren verbringen. Einige Höhepunkte möchte ich noch erwähnen. Der größte



Teil der Gruppe schaffte es, den „Hausberg“ des Ortes, den 1563 m hohen Pendling zu besteigen, der steil direkt über Kufstein liegt mit einem herrlichen Blick zum gegenüber liegenden Kaisergebirge.

wahr. Besonders die geführte Wanderung mit einer Botanikerin über Almen und durch Wälder, vorbei an einem Steinkreis, gefiel uns allen. Beim gemeinsamen Singen mit einer Akkordeonspielerin kamen wir zum Abschluss richtig in Stimmung.



Wachtlbahn, ehemaliger Kalksteinbruch

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Inmitten der Wälder oberhalb von Kufstein entdeckten wir den romantischen Hechtsee, der auch als Badesee genutzt wird.

Einen weiteren Höhepunkt bildete die Wanderung zur Käsealm, der höchsten Käseerei in Tirol.

Eine Gruppe mit langsameren Wanderern fuhr einen Tag zum Walchsee und umrundete ihn gemächlich oder besuchte Bad Häring mit dem Themenweg Kohle-Bergbau.

So konnten die „starken“ Wanderer zu längeren Touren aufbrechen und an einem Tag auch im Kaisergebirge wandern.

Die ganze Gruppe vergnügte sich an einem Sonntag mit einer Fahrt mit der Wachtl-Bahn von den großen Steinbrüchen bis nach Kiefersfelden und zurück. Einige verließen die Bahn vorzeitig und wanderten noch in die Giessenbach-Klamm.

Auch ein Angebot des Infobüros, eine Busfahrt zu einem Almtag am Riedenberg, nahmen wir

Das Wetter bot uns alle Seiten der Wetterkarte von heiß bis kühl und Regen. Doch hatten wir zum Glück meistens gutes Wanderwetter und unsere Wasserratten sahen wir fast täglich zum nahen Badesee eilen.

Die Abende verbrachten wir häufig im Hotel bei Spiel- und Erzählrunden. An warmen Abenden trafen wir uns auf der Terrasse mit Blick über das weite Tal.

So konnten wir zum Schluss der Freizeit feststellen, dass wir alle mit den unterschiedlichen Angeboten und Möglichkeiten eine interessante und erlebnisreiche Zeit in Thiersee verbracht haben.

Persönlich möchte ich mich noch bei Karl-Otto für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Am Gasthof Wastler

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Almut Marczinski



WANDERUNG ÜBER DEN SEPTIMERPASS „VIA SET“

Einen alten Säumerpfad durch die Alpen zu gehen ist immer etwas besonderes. Wo in früheren Zeiten kräftige Bauern, die sich als Säumer ein karges Zubrot verdienten, mit ihren schwer bepackten Pferden den Gefahren der Natur und räuberischen Wegelagerern getrotzt haben, suchen wir heutzutage mit leichtem Gepäck diese einst gefährlichen Pfade auf nun gut gesicherten Wanderwegen nachzugehen.

Thusis, eine kleine Stadt oberhalb von Chur, war im Mittelalter ein bekannter Ort für das Säumerwesen; begannen oder endeten doch hier zwei Wege über die Berge ins italienische Chiavenna. Einmal an der Viamala Schlucht vorbei über den Splügenpass, ein anderer im Bereich des Julierbaches über den Septimerpass.

Dichter Nebel zog durch die Wälder. Tief unter uns, versteckt in der Schinsschlucht, trieb der Albulabach die Turbinen eines großen Kraftwerkes an. Straßen und die Eisenbahn überwinden auf spektakulären Brücken und Viadukten die engen Täler.

Alvaschein, ein einst bedeutender Ort am Säumerpfad, fristet schon seit langem ein Dornröschendasein. Im Gasthaus zum Alpenblick umsorgte uns die kleine, emsige Wirtin liebevoll. Eine uralte Kirche aus dem 8. Jahrhundert, St. Peter Mistail, ist auf dem Weiterweg einen Abstecher wert. In Tiefencastel, hier treffen

die Straßen, welche über den Albula- und den Julierpass führen, zusammen, folgen wir dem Wegweiser mit der Nummer 64 über den hoch am Berg liegenden Ort Mon zum Städtchen Savognin. Unsere Unterkunft entpuppt sich als sehr einfache Schlafherberge. Durch blumenreiche Wiesen der Alpe Flix steigen wir hinab nach Bivio, dort erwartet uns ein gutes Hotel.



Am Septimerpass, 2310m

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Der nächste Tag beinhaltet die Königsetappe. Über große Almflächen steigen wir an zum 2310 Meter hoch gelegenen Septimerpass. Große Schneereste bedecken teilweise noch den Bach und machen die nördlich gelegenen Bergflanken unbegebar. Sie legen Zeugnis ab von einem strengen, schneereichen Winter. Es geht sich nicht gut auf dem grob gepflasterten Weg, er verlangt volle Aufmerksamkeit beim steilen Abstieg. Weiter unten quert eine alte steinerne Bogenbrücke den schäumenden Bach. Wagenspuren lassen vermuten, dass



schon die Römer diesen Übergang kannten. Eine Wegeumleitung zwingt uns sehr steil und unangenehm durch den Wald, wir sind froh, als die Häuser von Casaccia vor uns auftauchen.

Nun gehen wir gemütlich im Bereich der Fahrstraße, die vom Malojapass herab kommt, dem Baches Maira folgend noch weitere zwei Tage durch Wälder, Wiesen und alte, ehrwürdige Dörfer, letztendlich bis nach Chiavenna, einer Stadt kurz vor dem Comersee. Nur eine Stunde fährt der Bus von dort nach St. Moritz, die dortige Jugendherberge ist unser Ziel.

Letzter Tag. Mit der Rhätischen Bahn nach Chur, von dort über Zürich, Basel und Köln zurück nach Solingen.

Mit von der Partie waren; Bernd Eigenbrod, Werner Lindenberg und Axel Berger.



Brücke am Säumerweg im Bergell

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Eine an Erlebnissen und Eindrücken reiche Wanderung, sehr zu empfehlen!

Karl Otto Nouvertné



KLETTERTOUR IN ORPIERRE SÜDFRANKREICH

Ende September waren wir für 7 Tage in Orpierre in Südfrankreich klettern und wollen euch hier einen kurzen Eindruck darüber geben. Orpierre ist ein kleiner Ort in den „Hautes Alpes“ in 700 Metern Höhe mit circa 400 Einwohnern in der Provence nahe Sisteron und Gap, der von vielen Kletterfelsen umgeben ist. In Orpierre gibt es eine kleine Touristeninformation, zwei Restaurants und einen Zeltplatz mit Mobilhomen, von denen wir uns eins gemietet hatten.

Das Klettergebiet von Orpierre hat sich im Laufe der Zeit zu einem interessanten Klettergebiet für Einsteiger und Fortgeschrittene zugleich entwickelt. Gerade im Spätsommer konnten wir bei schönen warmen Sonnentagen dort klettern. Plattenklettereien, Leisten und Lochklettereien überwiegen dort und werden in den verschiedenen Klettergebieten gefordert. Klettertouren bis zu dem Schwierigkeitsgrad 5b/5c konnten wir, wobei die geringen Hakenabstände von 3 bis 4 Metern den „Kopf“ frei machen.

Abends haben wir uns dann lecker bekocht. Leider war auch mal wieder ein Schlecht-Wettertag dabei, den wir zu einer Shoppingtour in Gap nutzen.

Kletterführer Orpierre:

Einen Kletterführer für die Felsen rund um Orpierre gibt es im Touristoffice und auf dem Campingplatz. Hier hat man den Vorteil, dass man auch die „neuesten Routen“ drin hat.

Kletterfelsen:

Die Routen werden in regelmäßigen Abständen von der Gemeinde Orpierre gewartet. Wir haben zumindest keine rostigen oder schlecht geklebten Bohrhaken gesehen. Die Auswahl an Routen ist riesig und die Felsen sind alle leicht zu Fuß zu erreichen. Man läuft vom Ort aus höchstens eine halbe Stunde bis zum Felsfuß.

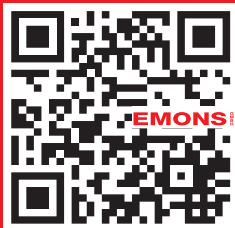
In 2016 planen wir auf jeden Fall wieder nach Südfrankreich zu fahren.

Joe Möntmann

EMONS GMBH

GEBÄUDEREINIGUNG · DIENSTLEISTUNGEN

Fassadenreinigung Bodenreinigung



Telefon:

26 01 90

www.gebaudereinigung-emons.de



HÜTTENTOUR IN DER RIESERFERNERGRUPPE (11. - 15.07.2015)

Zu Zweit machen wir uns nach einer sehr schönen Wanderwoche im nahen Ahrntal am Samstag, den 11.07.15, auf zur 5-tägigen Hüttentour in der noch recht unbekannteren Rieserfernergruppe.

In den westlichsten Hohen Tauern gelegen, zwischen Defereggental und Zillertaler Alpen und im Süden begrenzt durch das Pustertal. Der sicherlich bekannteste Berg der Gruppe, hoch über dem Antholzer Tal, ist der Hochgall (3436 m). Aber an 3000ern besteht hier sowieso kein Mangel, sie liegen buchstäblich auf dem Weg: Fernerkopf, Frauenköpfl, Magerstein, Schneebigger Nock, Lenkstein, Fenner Eck.

Los geht es ein paar hundert Meter unterhalb der Kapelle San Giuseppe im Antholzer Tal. An der Materialseilbahn der Rieserfernerhütte, unserem ersten Ziel, können wir parken. Wie praktisch: der Hüttenwirt lädt gerade auf und nimmt einen unserer Rucksäcke mit. Trotzdem lassen wir beim 1500 m-Aufstieg reichlich Schweiß. Zunächst durch Waldhänge und Wiesen, dann durch Felsflanken und über die letzte steile Passage in Form einer Himmelsleiter, teils Holzstufen, teils kunstvoll gelegte Steinstufen - bei 900 hab' ich aufgehört zu zählen. Die Hütte auf 2791 m vermit-



Magerstein 3273 m

Foto: Gerlinde Neumann

telt Hochgebirgsfeeling und hat dabei Zimmer mit Waschbecken!

Der nächste Tag beginnt mit einer Entscheidung, gehen wir über Frauenköpfl, Fernerkopf (3249 m) und Schneebigger Nock (3358 m) zur Kasseler Hütte oder über den Magerstein (3273 m) mit längeren Passagen entlang bzw. über den westlichen Rieserferner? Da ich lieber Fels unter den Füßen habe (obwohl wir auch Steigeisen und Seil dabei haben) fällt die Wahl aufs Schneebigger Nock. Damit war für mich die nächste Grenzerfahrung vorprogrammiert. Das Foto im DAV-Magazin Panorama 2/14 sah irgendwie harmloser aus. Na, jetzt gab es kein Zurück mehr! Mittels Klettergurt und Selbstsicherung ging es in dem gefühlt senkrechten Fels mit dicker Kettenführung mal locker 30-40 m hinauf. So erreichten wir durch zerklüfteten roten Gneis über den Fernerkopf das Gipfelkreuz des Schneebigger Nocks.



Auf dem Gipfel des Schneebigger Nock 3358 m

Foto: Gerlinde Neumann

So langsam beruhigt sich mein Puls wieder und wir entscheiden uns im weiteren Abstieg für eine Gletscherpassage über den Schneebigger Nock-Ferner. Also haben wir das Seil und Steigeisen doch nicht umsonst mitgenommen! Wieder auf festem Fels sieht man schon die Hütte, doch es ist noch Ausdauer gefordert. Die Landschaft wechselt von schroff zu wild-romantisch,



laut rauschen tosende Gletscherbäche hinunter und bieten willkommene Erfrischungen. Die Reserven für einen Abstecher zum nahen Malersee haben wir jedoch nicht mehr.

Die Kasseler Hütte ist gut frequentiert, auf der sonnigen Terrasse läuft das Radler wie nichts in einen hinein und das Doppelzimmer in Rosa und Pink ist wohl die Honey-moon-Suite des Hauses. 2 Nächte bleiben wir, Wolfhard hätte ja Ambitionen auf den Hochgall - aber nach eingehender Befragung zweier Burschen aus der Gegend, die gerade von selbigem herunterkamen ist mir klar, der Berg ist nichts für mich und wir entscheiden uns am nächsten Tag für den Artur-Hartdegen-Weg bis zur Ursprungalm im hinteren Bachertal, sehr urig, leider nicht bewirtschaftet. Ohne Gepäck genieße ich die Tour mit vielen Fotostopps, eine grandiose Landschaft, rechts Eis und Fels vor Hochgall und Lenkstein, links Alpenrosen, Arnika und sogar Edelweiß zwischen gletschergeschliffenen Felsrücken. Wieder zurück an der Hütte haben wir heute noch Reserven für den einstündigen Aufstieg zum schönen Malersee, der Wolfhard magisch anzieht, mal ein Bad zu nehmen!

Der 4. Tag beginnt kühl und trüb. Den ersten Teil der recht langen Etappe kennen wir ja schon vom Vortag. Nach dem Abzweig zum Lenkstein wird es schlagartig hochgebirgig, mehrfach quert man Holzbrücken über tosenden Gletscherbächen. blockiges Gestein und steile, rutschige Serpentina durchbrochen von zahlreichen Schneefeldern leiten uns hoch zum Lenksteinjoch. Beim Lavieren über wackelige Platten im Aufstieg zum Fenner Eck (3123 m) ist Konzentration gefordert. Der nun folgende Abstieg über die Rosshornscharte ist sehr ausgesetzt, teilweise hat man nur sehr schmale Tritte, mit steilem Abgrund direkt daneben, dafür ist der Fels griffig, die Hände müssen viel mitarbeiten. Drahtseile ermöglichen in luftiger Höhe eine Querung und ein

steileres Stück hinab durch eine Rinne bevor der Weg zuletzt wieder durch blockiges Gestein zur Neuen Barmer Hütte führt, unserem Etappenziel für heute. Dort findet sich dann auch die Sonne wieder ein. Vom Hüttenhund lautstark begrüßt, belohnen wir uns mit einem Stück Kuchen.



Neue Barmer Hütte

Foto: Gerlinde Neumann

Am nächsten Tag führt unsere letzte Etappe von der Neuen Barmer Hütte über die Riepencharte 1000 Meter hinunter zum Antholzer See, den wir schon lange vor uns sehen. Und vielleicht habe ich in dem Moment auf den See statt auf den Weg geschaut, da war es passiert! Ausgerutscht und den linken Fuß verstaucht, dachte ich. Mit Zwischenkühlung im Bach schaffen wir es in langen 4 Stunden nach unten. Im Krankenhaus gipst man mir das Bein dann doch mal schnell ein, Wadenbeinbruch! Ich bin zerknirscht, aber dennoch, bis zum Sturz war es eine spektakuläre, aufregende Tour, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Teilnehmer: Wolfhard Schwarz, Gerlinde Neumann

Gerlinde Neumann



„VENTER RUNDE“ - 8 TAGE FEINSTER ÖZTZALER BERGKULISSE (25.07. – 02.08.2015)

Während die meisten Bundesbürger in diesem Sommer über die Hitze stöhnten, haben wir (Wolfhard, Eberhard, Ioana, Peter, Andreas und Christian) in weiser Voraussicht für die heiße Jahreszeit, unseren gemeinsamen Hochtourentrip geplant - und genießen können.

Los ging es für die Solinger schon recht früh, war der Treffpunkt doch schon Samstagmorgen um 02:15 Uhr. Nach pünktlicher Abfahrt wurden unterwegs noch schnell in Buchholz das Auto (Christian) gewechselt und in Frankfurt das zweite Auto (Andreas) besetzt. Ohne nennenswerten Stau oder sonstige Hindernisse erreichten wir um ca. 13:00 Uhr Vent im Ötztal. Leider kam es hier zu der einzigen Verspätung im ganzen Urlaub: Wir hatten die Rechnung ohne den Ticketautomaten am Parkplatz gemacht. Dieser weigerte sich konsequent, ein zweites Ticket auszustellen. Nachdem der halbe Ort nach Hilfe abgesucht war, konnten wir dann mit dem Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte (2501 m) beginnen und 3 Stunden später das erste wohlverdiente „Stiegl“ in der Hütte genießen.



Kreuzspitze 3455 m Gruppenfoto Foto: Peter Kaufmann

Der nächste Tag stand dann ganz im Zeichen des Genusses: bestes Wetter geleitete uns auf die Kreuzspitze (3455 m) und ermöglichte eine fantastische Sicht auf die umgebende Bergkulisse. Bei soviel gebotenem Panorama verbrachten wir eine Stunde auf dem Gipfel bevor es dann wieder zur Martin-Busch-Hütte ging.

Tag Drei startete mit dem Aufstieg zur Similaunhütte (3017 m), wo wir unser Gepäck abstellten und direkt weiter auf den Similaun (3606 m) stiegen. Beim Abstieg wurde der Gletscherweg dann noch zusätzlich von einem Teilnehmer mit Brotkrumen oder Ähnlichem punktuell markiert (auf mehreren Hütten der Region grassierte leider eine Magen-Darm-Infektion, was auch in unserer Gruppe zeitweise für Einschränkungen und Ausfall sorgte).



Aufstieg zum Similaun

Foto: Peter Kaufmann

Am vierten Tag ging es dann über die Ötzi-Fundstelle und die Finailspitze (3514 m) hinab bis zum Hochjochhospitz (2413 m).

Der fünfte Tag begann mit viel Nebel, der sich aber bis zum Erreichen des Kesselwandferners in Sonnenschein aufgelöst hatte. Schnell die Gletscherausrüstung anlegen und weiter Richtung höchster DAV-Schutzhütte, dem



Brandenburger Haus (3277 m). Schnell das Lager beziehen und nochmal raus, denn die Dahmannspitze (3401 m) rief. Wieder zurück in der warmen Stube (es war wirklich warm, der Ofen bollerte vom feinsten und alle ärgerten sich, dass wir den Saunaaufguss daheim vergessen hatten) konnten wir dann erneut die Gastfreundschaft der Familie Pirpamer genießen.



Über den Kesselwandferner

Foto: Peter Kaufmann

Weiter ging es am nächsten Tag über den Fluchtkogel (3500 m) und das obere Guslarjoch hinab über den Guslarferner bis zur Vernagthütte (2755 m), welche Gott sei Dank Kaltgetränke in größerer Menge bereitstellen konnte.

Von der Vernagthütte starteten wir dann am nächsten Morgen bei schönstem Wetter zur Breslauer Hütte (2844 m). Keine 3 Stunden später saßen wir schon auf der Terrasse und überlegten uns bei so viel Freizeit noch schnell auf den Urkundholm (3134 m) zu steigen, um für die Wildspitze am nächsten Tag bereit zu sein.

Ich kann bezeugen, dass alle Teller am Abend leer waren, doch leider wurde das Wetter am nächsten Tag schlechter. Der Zustieg über Gerölfelder, die 45 Grad Rinne und der Klettersteig (B/C) wurden noch bei einigermaßen gutem Wetter gemacht und das Mitterkarjoch (3475 m) zügig erreicht, so wurde es 100 Höhenmeter später doch schon sehr neblig mit beginnendem Schneefall. Was nützt der schönste

Berg, wenn man die Hand vor Augen kaum sieht. Kurz abgestimmt, und marsch marsch umkehren. Gegen Nachmittag erreichten wir dann Vent und die Pension Eberhard. Familie Fimml kümmerte sich hervorragend um uns, sei es mit Lokalempfehlungen, Einkaufstipps und zur guter Letzt mit dem Vorschlag, das Feuerwehrfest am Abend zu besuchen. Vorher haben wir noch das gute Essen im „Hotel Post“ in Vent genossen und gelernt, dass

„Alter“ etwas feines ist, insbesondere wenn es in Form Alter Marille, Alter Himbeere und Alter Birne daher kommt; vom sehr netten Personal auch noch ein Glas geschenkt bekommen und dann zum Fest. An dieser Stelle auch einen herzlichen Gruß an Markus Pirpamer (Hüttenwirt Similaunhütte), der nicht nur auf der Hütte super ist, sondern auch abends im Bierzelt noch lange mit uns geklönt hat.

Ich möchte mich nochmals ganz herzlich bei Wolfhard für die Planung bedanken und natürlich bei der ganzen Truppe für die tollen gemeinsamen Tage.

Dr. Christian Honert

Sektion aktuell

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für Heft 2/2016 ist der
10. April 2016

Nach diesem Termin eingehende Berichte und Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen unter Umständen erst in der folgenden Ausgabe. Wir behalten uns außerdem vor, lange Texte selbst zu kürzen oder an den Autor zur Kürzung zurück zu geben.

Redaktion:

Stefan Wagner
Uferstr. 59a, 42699 Solingen, Tel. 61164
Manuela & Michael Schmitz
Rolsberger Str. 27, 42719 Solingen,
Tel. 0212 – 316044

Email-Adresse der Redaktion
redaktion@solingen-alpin.de

Beitragsstruktur			
Beitragsgruppe		Voraussetzung	Beitrag in € / Kalenderjahr
Vollbeitrag		ab dem 26. Lebensjahr	67,00 €
Ermäßigter Beitrag	1.	Ehepartner/Lebenspartner	41,00 €
	2.	Junioren (19. bis vollendetem 25. Lebensjahr)	35,00 €
	3.	Gastmitglieder einer anderen Sektion	16,00 €
	4.	Ehrenmitglieder (gewählt von der Mitgliederversammlung)	beitragsfrei auf Antrag
Kinder und Jugendliche		Einzelmitglied (0 bis vollend. 18. Lebensjahr / beitragsfrei im Rahmen des Familienbeitrags)	15,00 €
Familienbeitrag		Vollmitglied mit Ehegatte/Lebenspartner und alle Kinder im gemeinsamen Haushalt bis vollendetem 18. Lebensjahr	108,00 €

Bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 1. September des Jahres verringert sich der Beitrag für das laufende Jahr: Vollbeitrag (34,00 €), Ehepartner (21,00 €), Junioren (18,00 €), Gastmitglieder (9,00 €), Kinder & Jugendliche (8,00 €), Familienbeitrag (55,00 €).

UMZUG? NEUES KONTO? NAMENSÄNDERUNG?

Wir bitten unsere Mitglieder, darauf zu achten, dass bei einer Änderung der Anschrift, der Bankverbindung oder des Namens umgehend die Sektion und nicht der Hauptverein in München benachrichtigt werden muss

(§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Sie ersparen den ehrenamtlichen Verwaltungskräften dadurch zusätzliche Arbeit. Schriftführer und Verteiler danken es Ihnen.

ANMELDEFORMULAR ZUR MITGLIEDSCHAFT

Das Anmeldeformular zur Mitgliedschaft erhalten Sie in der Geschäftsstelle während der Geschäftszeit: **Mittwochs von 18.30 – 19.30 Uhr** oder als PDF Download unter der Internet-Adresse: www.solingen-alpin.de/pdf/Aufnahmeantrag.pdf

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

am Freitag , 11.03.2016, Beginn 19:30 Uhr

im Jugend- und Sektionszentrum, Stübbener Straße 11, Solingen-Wald

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Totenehrung
 2. Wahl einer/-s Protokollführers/-in und der Gegenzeichner/ innen
 3. Ehrung für langjährige DAV Mitgliedschaft
 4. Jahresberichte des Vorstandes
 5. Kassenbericht
 6. Bericht der Rechnungsprüfer/-in
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Wahlen
 1. Vorsitzende/r
 2. Vorsitzende/r
 3. Schatzmeister/ in
 4. Schriftführer/ in
 5. Rechnungsprüfer/ in
 6. Beisitzer/ in
 9. Beitragsanpassung
 10. Wirtschaftsplan 2016
 11. Satzungsneufassung
 12. Beratung eingegangener Anträge
 13. Verschiedenes

Zu 11): Der genaue Wortlaut der neuen Satzung kann beim Schatzmeister angefordert oder in der Geschäftsstelle zu den Geschäftszeiten (mittwochs 18.30 - 19.30 Uhr) eingesehen werden.

Zu 12): Anträge sind schriftlich bis zum 11.02.2016 an die Geschäftsstelle oder ein Vorstandsmitglied zu richten

WIR BITTEN UM REGE BETEILIGUNG

Solingen, im Dezember 2015

Sektion Solingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Der Vorstand

25 JAHRE MITGLIED IN DER SEKTION SOLINGEN DES DAV

Bender, Gisela, Langenfeld
Bergmann, Jörg, Solingen
Dittrich, Reinhard, Solingen
Drath, Nadine, Solingen
Hartkopf, Werner, Solingen
Kähler, Klaus, Solingen
Kähler, Thorsten, Solingen
Keuenhoff, Annette, Solingen
Mantz, Wolfgang, Solingen

Peters, Lutz, Solingen
Sahler, Sabine, Solingen
Scheffler, Gerd, Solingen
Scheffler, Monika, Solingen
Schlemminger, Haro, Solingen
Schulz, Hildegard, Solingen
Schulz, Uwe, Solingen
Schumann, Brigitte, Solingen
Wortmann, Dietrich, Solingen

SELBSTZAHLER

Selbstzahler müssen ihren Beitrag bis spätestens zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Vereinskasse entrichtet haben (§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Nach Eingang des Betrages können die Ausweise während der Geschäftsstunden mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr im Jugend- und Sektionszentrum abgeholt werden. Die Erteilung einer Einzugsermächtigung (eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage) würde uns die Arbeit erleichtern, und Sie erhielten den Ausweis jeweils automatisch per Post.

KÜNDIGUNGEN

Kündigungen zum Ende des laufenden Jahres sind nur dann wirksam, wenn sie bis spätestens 30. September bei der Sektion eingegangen sind. Später eingehende Kündigungen werden erst zum Ende des folgenden Jahres wirksam. Für eine Kündigung bedarf es einer

WIR BEGRÜSSEN NEUE MITGLIEDER

Bennertz	Norbert	Solingen	Peters	Mathilda	Solingen
Claas	Jolie	Solingen	Peters	Valentin	Solingen
Franzen	Justin	Solingen	Peters	Victor	Solingen
Hering	Ingrid	Solingen	Rapp	Anne	Solingen
Kaulisch	Ute	Düsseldorf	Röggener	Boris	Solingen
Klautzsch	Emma	Solingen	Schick	Werner	Langenfeld
Labonte	Lisanne Merle	Solingen	Schmidt	Andrea	Solingen
Lindner	Lennart	Solingen	Schmitz	Lukas Benedikt	Solingen
Martin	Lukas Benedikt	Solingen	Schneider	Bettina	Solingen
Marquardt	Dietger	Solingen	Schumacher	Elia	Solingen
Odenius	Luick	Solingen	Späth	Martin	Solingen
Palm	Jule	Solingen	Wegner	Lara Joy	Solingen
Peters	Antje	Solingen	Wegner	Noah	Solingen
Peters	Martin	Solingen			

40 JAHRE MITGLIED IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN E.V.

Eigenbrod, Bernd, Solingen
Schaaf, Ilse, Solingen

Wortmann, Dietrich, Solingen

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

Eva-Maria Hermann, Solingen
verstorben im 76. Lebensjahr

Manfred vom Stein,
verstorben im 79 Lebensjahr

SO FINDEN SIE UNS



eigenhändig unterschriebenen Erklärung. Eine Kündigung per einfacher e-Mail ist nicht möglich.

+++ Neues aus dem Vorstand +++ Neues aus dem Vorstand +++

Neufassung unserer Satzung notwendig.

Aufgrund einiger Anpassungen durch den Hauptverband, mussten wir unsere Vereins-Satzung anpassen. Der genaue Wortlaut der neuen Satzung kann beim Schatzmeister angefordert und in der Geschäftsstelle zu den Geschäftszeiten (mittwochs 18:30 – 19:30 Uhr) oder Online auf unserer Webseite eingesehen werden.

Neuregelung Saalvermietung. Für die Anmietung unserer Räumlichkeiten wurde ein neuer Raumnutzungsvertrag aufgesetzt und

die Gebühren für die private Nutzung festgelegt. Vertrag und Gebühren können in der Geschäftsstelle zu den Geschäftszeiten (mittwochs 18:30 – 19:30 Uhr) oder Online auf unserer Webseite eingesehen werden.

Webseiten Neustart. Im Laufe des Jahres führten wir einen Relaunch unserer Webseite durch. Mit Neuem Design und mit stetig wachsenden Informationen, werden wir die Webseite nutzen, um alle Interessenten Up to Date zu halten. Sie kann weiterhin unter der bekannten Adresse www.solingen-alpin.de gefunden werden.

Wir gratulieren zum Geburtstag

50 Jahre

30.01.1966 Goldacker, Annedore
07.02.1966 Meuthen, Iris
24.02.1966 Rossa, Wolfgang
23.03.1966 Panzer, Petra
01.04.1966 Reichow, Jan-Marc
21.04.1966 Sahler, Sabine
12.05.1966 Meyer, Andreas
02.06.1966 Weingarten, Katja
15.06.1966 Römer, Markus
20.06.1966 Lang, Frank
25.06.1966 Zühlke, Thomas

60 Jahre

11.01.1956 Mayer-Berger, Wolfgang
16.01.1956 Niederberger, Klaus
07.02.1956 Reitemeier, Engelbert
06.03.1956 Lehnert, Michael
13.03.1956 Faltmann, Günter
19.03.1956 Vogel, Michael
21.03.1956 Kattner, Ute
10.04.1956 Tschirge, Kurt
16.04.1956 Koslowski, Dieter
25.05.1956 Huland, Almuth
24.06.1956 Carstensen, Uwe

65 Jahre

15.04.1951 Drautzburg, Horst
19.05.1951 Gellner, Manfred

70 Jahre

20.01.1946 Stimpfl, Birgit
22.02.1946 Schmitz, Horst
06.04.1946 Kaross, Detlef
12.04.1946 Stenke, Brigitte
27.05.1946 Rüttler, Renate
17.06.1946 Wirth, Gerd

75 Jahre

02.01.1941 Wagener, Karl-Friedrich
18.02.1941 Dörr, Erika



Mitteilungen der Jugendgruppe

Jugendleiter:
Andreas Ulbrich

Tel. 0172 7957029



**DAV
Jugend
Solingen**

Jugendgruppe 2015

Woche für Woche erscheinen zahlreiche Kinder im Alter zwischen 8-16 Jahren an der Kletterwand im Schulzentrum Vogelsang. Es wird nicht nur fleißig geklettert sondern auch das zusätzliche Spiel und Sportangebot gerne genutzt. So findet die Slackline, welche so manchen auf die Matte wirft oder das gemeinsame Völkerballspiel, was nicht nur zum aufwärmen gespielt wird immer viel Anklang.

Auch ein erster Ausflug in eine Kölner-Kletterhalle hat bereits stattgefunden und soll nicht der letzte gewesen sein. Für die Zukunft sind weitere Ausflüge mit unterschiedlichen Aktivitäten geplant, bei denen die Kinder Spaß, Abenteuer und etwas über die Natur und Umwelt erfahren können. Zudem steht das erste Übernachtungswochenende im Landschaftspark Duisburg in fester Planung.

Viele Kinder lernen uns auch schon beim jährlichen Spielefest am Weyersberg kennen, wo sie sich beim Kisten-Klettern mutig in die Höhe wagen. Unsere Gruppe wächst stetig

und wir freuen uns das wir mit unserem Einsatz immer wieder neue Kinder für die Gruppe begeistern können.

Bei Fragen und Anregungen, stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Euer Jugendleiter Andreas
und sein Jugendteam

E-mail: jugendleiter@solingen-alpin.de



Jugendteam in der Kletterhalle Vogelsang

Foto: Christian Offermann

VORANKÜNDIGUNG JUGENDGRUPPE 2016

Wir möchten im Jahr 2016, endlich mit den regelmäßigen Treffen der Jugendgruppe beginnen. Dazu treffen wir uns erstmals am 10. Januar, um 11 Uhr im Sektionszentrum, Stübbener Straße 11.

Die regelmäßigen Treffen sollen dann, jeden zweiten Sonntag im Monat stattfinden und als Ausgangspunkt für Aktivitäten und Ausflüge dienen. Bitte beachtet dazu unter www.solingen-alpin.de/jugend die Informationen!

Im April/Mai, wird es einen 3-Tage Ausflug in den Landschaftspark Duisburg geben.

Dazu werden wir in die dortige Alpenvereins-hütte einziehen und zusammen klettern, kochen, spielen, am Feuer sitzen und noch vieles vieles mehr!

Termin: 22. April bis 24. April 2016

Informationen und Anmeldemöglichkeiten folgen.



ANKÜNDIGUNGEN 1. HALBJAHR 2016

Der DAV wird auch in diesem Jahr wieder Exkursionsveranstaltungen anbieten:

- Samstag, 21. Mai 2016,
1. Fachvortrag zum Thema „Rund um die Entstehung unseres Trinkwassers“ mit anschließender Exkursion zur Talsperre mit Besichtigung des Inneren der Sperrmauer, Treffpunkt: 10:00 Uhr am Wasserwerk Glüder.
- Samstag, 17. September 2016,
„2. Radtour zum Altrhein-Urdenbacher Kempe. Fachvortrag über den Verlauf des früheren Rheins (Altrhein)“, Treffpunkt 10:00 Uhr an der Langhansstrasse 6, Verwaltungsgebäude

Bitte beachtet auch den eingerichteten Newsletter auf unserer neu aufgebauten Homepage des DAV, dort bemühen wir uns für die Zukunft auch um eine mehr zeitgerechte Mitteilung solcher Veranstaltungen.

Eure Naturschutzreferenten
Hans Dorsch und Robert Recker

Klettern in Solingen
jeden Dienstag und Donnerstag
von 18:00 – 22.00 Uhr
Info unter info@solingen-alpin.de
www.solingen-alpin.de



Mitteilungen der Wandergruppe

Wanderwart:
Werner Lindenberg
Eulerweg 3a
42659 Solingen
Tel. 42626



Mit Rucksack und Knotenstock

WANDERPROGRAMM 1. HALBJAHR 2016

Auskunft erteilen:

Werner und Brigitte Lindenberg
Tel. 0212 - 42626
Elke Keulertz
Tel. 0212 - 317462
oder die jeweiligen Organisatoren

Bei Wanderungen außerhalb Solingens oder Radtouren bitte Möglichkeit für Mitnahme vorher absprechen

Sonntag, den 3. Januar 2016
Wanderung: Keine Wanderung

Sonntag, den 10. Januar 2016
Wanderung: **Neujahrswanderung nach Frühstück in der Scheide Mühle**

Treffpunkt: 9:45 Uhr Scheider Mühle
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Elke Keulertz
Tel. 0212 - 317462
oder 0152 - 29282962

Anmeldung bis spätestens 30.12.2015

Samstag / Sonntag, den 16./17. Januar 2016
Wanderung: **Bergischer Weg, 6. Etappe Overath - Much - Neukirchen**

Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle
Fahrt mit der Eisenbahn
Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen
Wanderstrecke: ca. 38 km insgesamt
Organisation: Karl-Otto Nouvertné
Tel: 0212 - 52481

Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 17. Januar 2016
Wanderung: **Von Gräfrath über Haan nach Ohligs**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Brandteich in Gräfrath
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Eva und Hartmut Corsten
Tel.: 0212 - 591342

Sonntag, den 24. Januar 2016
Wanderung: **Um den Solinger Osten**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 12 km
Organisation: Jürgen Reichert
Tel: 0171 - 5261377
oder 0171 - 7261377

Sonntag, den 31. Januar 2016
Wanderung: **Eselsrunde bei Bechen**
Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte, P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 12 km
Organisation: Rüdiger Schnor
Tel.: 02174 - 6639801
oder 0177 - 6701945

Sonntag, den 7. Februar 2016
Wanderung: **Rundweg um den Altenberger Dom**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 14 km
Organisation: Almuth Marczynski
Tel. 0212 - 4908283
oder 0176 - 84221183

Samstag / Sonntag, den 13./14. Februar 2016

Wanderung: **Bergischer Weg, 7. Etappe
Neukirchen - Hennef -
Blankenburg**

Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle
Fahrt mit der Eisenbahn

Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen

Wanderstrecke: ca. 48 km insgesamt

Organisation: Karl-Otto Nouvertné
Tel: 0212 - 52481

Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens
zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Samstag / Sonntag, den 12./13. März 2016

Wanderung: **Bergischer Weg, 8. Etappe,
Blankenburg - Oberpleis -
Königswinter**

Wanderstrecke: ca. 13 km

Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle
Fahrt mit der Eisenbahn

Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen

Wanderstrecke: ca. 48 km insgesamt

Organisation: Karl-Otto Nouvertné
Tel: 0212 - 52481

Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens
zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 14. Februar 2016

Wanderung: **Von Neviges nach Aprath**

Treffpunkt: 9:45 Uhr Bf. Vohwinkel
Fahrt mit S-Bahn 9

Wanderstrecke: ca. 13 km

Organisation: Elke Keulertz
Tel. 0212 - 317462
oder 0152 - 29282962

Sonntag, den 13. März 2015

Wanderung: **Um das Höhendorf
Witzhelden**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 14 km

Organisation: Erika Reuber und Wolfgang
Allendorf
Tel. 0212 - 336869

Sonntag, den 21. Februar 2016

Wanderung: **Merscheider Rundweg**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Industriemuseum

Wanderstrecke: ca. 11 km

Organisation: Regina und Bernd Hebenstreit
Tel. 0212 - 310741

Sonntag, den 20. März 2016

Wanderung: **Durch das Arboretum**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 10 km

Organisation: Edelgard und Otto Pfeiffer
Tel. 02191 - 74251
oder 0160 - 3775099

Sonntag, den 28. Februar 2016

Wanderung: **Durch die Wupperberge über
Müngsten und Burg**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 13 km

Organisation: Anna und Ferdinand Fuchs
Tel. 0212 - 590635

Sonntag, den 27. März 2016

Wanderung: **Keine Wanderung (Ostern)**

Sonntag, den 6. März 2016

Wanderung: **Durch das Angertal bei Ratingen**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Ohlgs, Bremsheyplatz

Wanderstrecke: ca. 12 km

Organisation: Astrid und Dieter Könkler
Tel. 0212 - 330501
oder 0151 - 50975832

Sonntag, den 3. April 2016

Wanderung: **Rundweg um die Neye-
talsperre**

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 11 km

Organisation: Detlev Daniel
Tel. 02174 - 41594
oder 0177 - 6225692

Sonntag, den 10. April 2016

Wanderung: **Durch das Rothhäuser Bachtal**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Ohligs, Bremsheyplatz
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Almuth Marczinski
Tel. 0212 - 4908283
oder 0176 - 84221183

Sonntag, den 17. April 2016

Wanderung: **Von Oberburg über Hüniger**
nach Hörhath
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 15 km
Organisation: Lilo Höhfeld
Tel. 0212 – 42361

Sonntag, den 24. April 2016

Wanderung: **Rund um Schloss Gimborn**
Treffpunkt: 9:15 Uhr Ohligs, Bremsheyplatz
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Waltraud und Peter Wagner
Tel. 0212 - 652392

Sonntag, den 1. Mai 2016

Wanderung: **Von Haasenmühle nach Leichlingen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 14 km
Organisation: Brigitte und Werner Lindenberg
Tel. 0212 - 42626
oder 0176 - 48210445

Sonntag, den 8. Mai 2016

Wanderung: **Durch's schöne Tefental**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Renate Reppel
Tel. 02191 - 387150

Sonntag, den 15. Mai 2016

Wanderung: **Keine Wanderung (Pfingsten)**

Sonntag, den 22. Mai 2016

Wanderung: **An der unteren Wupper**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 18 km
Organisation: Erika Reuber und Wolfgang
Allendorf
Tel. 0212 - 336869

Sonntag, den 29. Mai 2016

Wanderung: **Von den Katzensteinen zum Märchenschloss in der Voreifel**
Treffpunkt: 8:30 Uhr Ohligs, Bremsheyplatz
Fahrt mit dem Auto
Wanderstrecke: ca. 15 km
Organisation: Susanne und Uwe Drath
Tel. 0212 - 71487
oder 0151 - 23363476

Sonntag, den 5. Juni 2016

Wanderung: **Wupperweg 4. Etappe, vom Toelleturm nach Kohlfurth**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 21 km
Organisation: Rüdiger Schnor
Tel. 02174 - 6639801
oder 0177 - 6701945

Sonntag, den 12. Juni 2016

Wanderung: **Über Berge und Höhen durch Felder und Wälder**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 22 km
Organisation: Michael Glauss
Tel. 0212 - 64568587
oder 0151 - 25205495

Sonntag, den 19. Juni 2016
 Wanderung: **Nen Gruten Schlöüder**
 Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,
 P + R-Platz Brühler Str.
 Wanderstrecke: ca. 15 km
 Organisation: Siegfried Jung
 Tel. 0212 - 61706

Sonntag, den 26. Juni 2016
 Wanderung: **Rund um Herzkamp**
 Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
 P + R-Platz Brühler Str.
 Wanderstrecke: ca. 12 km
 Organisation: Mechthild und Georg Schleiting
 Tel. 0212 - 819279

KURZWANDERUNGEN

Kurzwanderungen bis März 2016 jeweils mittwochs um 10:00 Uhr

Datum	Treffpunkt
13. Januar 2016	Weyersberg Parkplatz
27. Januar 2016	Schützenplatz
10. Februar 2016	Eislaufbahn Ittertal
24. Februar 2016	Bismarckplatz
09. März 2016	Industriemuseum
23. März 2016	Parkplatz Glüder

GRUPPENABENDE DER WANDERER

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Sektionszentrum Stübbener Straße 11 in Solingen-Wald

Auskünfte erteilen:	Elke Keulertz Tel. 2012 - 317462 Brigitte Lindenberg Tel. 0212 - 42626
---------------------	---

ACHTUNG RADLER!!!

Wir treffen uns zum Radfahren in der Ohligser Heide auf dem Wanderparkplatz am Engelsberger Hof:

Von April bis September jeden Mittwoch um 10:00 Uhr

Auskünfte erteilen:	Ferdinand Fuchs Elke Keulertz Dieter Könkler	Tel. 0212 - 590635 Tel. 0212 - 317462 Tel. 0212 - 330501
---------------------	--	--

ACHTUNG WANDERER (NICHTRADFÄHRER)

In den Sommermonaten (April bis September) treffen wir uns am 2. Donnerstag im Monat jeweils um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz „Brandteich“ in Gräfrath zu einer Kurzwanderung, Radfahrer sind natürlich auch willkommen.

Datum:	14.04.2016	12.05.2016	09.06.2016
	14.07.2016	11.08.2016	08.09.2016

Auskünfte erteilen:	Brigitte Lindenberg Waltraut Wagner	Tel. 0212 - 42626 Tel. 0212 - 652392
---------------------	--	---

EIN ANGEBOT FÜR SPIELER

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen wir uns zu einem Spielenachmittag (alte und neue Karten- oder Würfelspiele).

Treffpunkt:	Sektionszentrum Stübbener Straße 11
Zeit:	15:00 – ca. 18:30 Uhr
Ansprechpartnerin:	Elisabeth Wanninger Tel.: 0212 - 208285

Mitteilungen der Gruppe
Senioren 60plus!

Karl-Otto Nouvertné
Dahler Str. 64
42653 Solingen
Tel. 52481



Senioren 60plus!

**Fahrten
& Reisen**

KONDIWANDERUNGEN 1. HALBJAHR 2016

An den unten genannten Terminen treffen wir uns, auf vielfachen Wunsch wieder um 18:30 Uhr!, an den angegebenen Treffpunkten. Wander- Berg- oder Treckingschuhe sind angebracht! Dauer ca. 1 – 1 ½ Stunden. Auch dies ist ein Angebot für alle Sektionsmitglieder. Gäste willkommen!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné, Tel. 0212 - 52481
E-mail; ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Termine:

Donnerstag, 07.04.2016 Sektionszentrum
Mittwoch, 13.04.2016 Fauna
Donnerstag, 21.04.2016 Wipperaue
Donnerstag, 28.04.2016 Burg
Donnerstag, 05.05.2016 Wupperhof
Mittwoch, 11.05.2016 Glüder
Donnerstag, 19.05.2016 Kohlfurth
Mittwoch, 25.05.2016 Gräfrath, Brandteich
Donnerstag, 02.06.2016 Wipperaue
Donnerstag, 09.06.2016 Fauna
Mittwoch, 15.06.2016 Rüden
Donnerstag, 23.06.2016 Müngsten
Donnerstag, 30.06.2016 Burg
Donnerstag, 07.07.2016 Wupperhof
Donnerstag, 14.07.2016 Gräfrath. Brandteich

K.F.T., KRAFT-FITNESS-TRAINING

Zur Vorbereitung auf die neue Berg – und Wandersaison bieten wir auch in diesem Winterhalbjahr wieder das beliebte Kraft-Fitness-Training, K.F.T. in der Turnhalle der Schule Kasernenstraße an. Dies ist ein Angebot für alle Mitglieder und Altersjahrgänge. Neu in der Sektion? Einfach mal reinschnuppern! Auch Gäste sind Willkommen!

Neue Anfangszeiten!!

Training; freitags, **16:00 Uhr bis 17:30 Uhr**. Beginn: Freitag, 9. Oktober 2015. Wir beginnen pünktlich um **16:00!!** Turnschuhe sind vorgeschrieben!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné

Tel.: 0212 -52481 E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Gruppenabende Senioren 60+, Fahrten & Reisen

Immer donnerstags um 19.30 Uhr im Sektionszentrum, Stübbener Straße 11. Eingang über den Hof. Gäste willkommen!

Termine:

21. Januar	2016	14. April	2016
18. Februar	2016	12. Mai	2016
17. März	2016	16. Juni	2016

Juli, August und September finden keine Gruppenabende statt!

An folgenden Abenden werden Dias von Gemeinschaftstouren gezeigt:

Donnerstag, 21. Januar 2016
Radfahren Mallorca 1997 und Zypern 2004

Donnerstag, 18. Februar 2016
Mittenwalder Höhenweg 1985 und Ägypten 2005

Donnerstag, 17. März 2016
Dolomiten 1998 und Radfahren Mainweg 2001

Unternehmungen 2016

SENIORENFAHRT BERCHTESGADENER LAND 2016

Sehr schnell war die angekündigte Seniorenfahrt nach Bischofswiesen im Berchtesgadener Land ausgebucht! Eine lange Warteliste zeugt von dem großen Interesse an dieser wunderschönen Gegend. Im Alpenhotel Brennerbascht sind wir zu Gast und hoffen auf schönes Wander- und Bergwetter. Mit Spielen und Berichten von den Tageserlebnissen lassen wir die erlebnisreichen Tage

bei einem Glas Roten, oder einem zünftigen Bayerischen Bier ausklingen.

Termin: Donnerstag, 18. August bis Montag, 29. August 2016

Auskunft: Karl Otto Nouvertné. Tel. 0212 - 52481
E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Vorankündigung 2017

KEINE FERNREISE IN 2016!

Es gestaltet sich schwierig, die nötige Personenzahl für eine Fernreise nach Andalusien für 2016 jetzt schon zusammen zu bekommen, um einen günstigen Gruppenpreis zu erzielen. Lediglich etwa ein Dutzend Sektionsmitglieder waren bereit, sich für diese Reise festzulegen. Zu wenig!

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, den Plan einer Reise nach Andalusien für 2016 fallen zu lassen. Dafür ist geplant, im Jahr 2017 wieder einmal eine Reise nach

Korsika!

zu unternehmen. Korsika, die Zitadelle von Algajola, Kloster Corbara, San Antonino und der wunderschöne Sandstrand sind neben

der Hotelanlage Maristella einige der Ziele, die viele gerne einmal wieder besuchen möchten.

Wunderbare Erinnerungen werden wach, träumend am leicht bewegten Wasser des Mittelmeeres, bei einem Glas Roten den Sonnenuntergang erleben.

Diesen Termin unbedingt gleich notieren:
Korsika etwa Mai / Juni 2017

Ein muss für jeden, der schon einmal dort war!

Auskunft: Henning Kurth, Tel. 0212 - 72586190
E-mail: henning.kurth@arcor.de
Karl Otto Nouvertné, Tel 0212 - 52481
E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Mitteilungen des Ausbildungsreferenten

Holger Theis
Hacketäuerstraße 35
42651 Solingen
Tel. 4 16 33



Ausbildung

HINWEIS ZUM AUSBILDUNGS-PROGRAMM 2016 DER SEKTION SOLINGEN

Das Ausbildungsprogramm können Sie ab sofort immer aktuell auf unserer Internetseite unter der Adresse: www.solingen-alpin.de Bereich Ausbildung einsehen und auch als PDF Download herunterladen.



Meisterbetrieb seit über 75 Jahren

**Rathausstr. 7
42659 Solingen
Tel.: 0212/45746
Fax.: 0212/2441008
Mobil: 0172/2607302**

www.elektrohartkopf.de

- Photovoltaik + Wärmepumpen
- E-CHECK und Geräteprüfungen
- KNX/EIB-Anlagen aller Art
- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Telefon- u. Sprechanlagen
- EDV-Netzwerke + ÜS-Schutz
- SAT-Anlagen
- Tor- und Jalousieantriebe
- Thermografie (neu!)
- Lichtplanung

Mitteilungen der Klettergruppe

Kontaktadresse:
Joe Möntmann
Tel. 2 49 29 659
Reinhard Tarnowski
Tel. 2 33 23 82



„Seil ein!“

INFOS AUS DER KLETTERGRUPPE

Frauen und Männer aus der Sektion im Alter von 30 – 75 Jahren treffen sich wöchentlich zum Klettern. Wir sind eine bunte Mischung von erfahrenen und „un“erfahrenen, von sportlich ehrgeizigen bis sportlich genießerischen, von alpin unerschrockenen und alpin vorsichtigen KletterInnen. Quatschen, Tötern und Spaß am Klettern stehen im Vordergrund. Alle DAV Mitglieder, ob allein oder mit Partner, die mit der Sicherungstechnik vertraut sind, finden hier einen Partner zum Klettern und sind herzlich eingeladen mit zu klettern.

In den Wintermonaten klettern wir in den Kletterhallen in der Umgebung, oft in Chorweiler und in Wuppertal. An unserer Kletterwand im Schulzentrum Vogelsang klettern wir immer dienstags abends.

In den Sommermonaten, ab April/Mai klettern wir draußen, in der Regel im Bochumer Bruch. An den verlängerten Wochenenden im Mai und Juni fahren wir zu unterschiedlichen Klettergebieten in Belgien, in der Fränkischen Schweiz, nach Thüringen oder ins Sauerland.

Im August führen wir eine Alpine Kletterwoche durch und im September/Oktober fahren wir in die Klettergebiete von Südfrankreich.

Treffpunkt:

Mai –September

Jeden Donnerstag ab 17:00 im Bochumer Bruch.

Oktober – April

Jeden Donnerstag 18:00 Schützenplatz, um Fahrgemeinschaften zu bilden, oder ab 18:30 im Canyon in Köln-Chorweiler.

Dienstags nach Absprache ab 19:00 in der Kletteranlage Vogelfrei in der Sporthalle im Schulzentrum Vogelsang.

Kontakt: Joe Möntmann Tel. 0212 24929659 ab 20:00 Uhr
Reinhard Tarnowski Tel. 0212 2332382

Achtung Internetauftritt in neuem Gewand, jetzt neu aufgebaut und immer aktuell

www.solingen-alpin.de

Mitteilungen der Skigruppe

Skiwart:
Alexander Schiller

Tel. 0202 758 555 42



**Mit
Brettern
vom Berg**

VORANKÜNDIGUNGEN DER SKIGRUPPE

Osterskifreizeit

Termin: **20.03. bis 27.03.2016**
Wo: Arabba, Hotel Monte Chertz – Dolomiti Super Ski
Kosten: 468 € HP im DZ, ca. 220 € Skipass (ggf. Ausrüstung zus.)
Anreise: Eigenanreise / Fahrgemeinschaften

Skiwochenenden Sauerland (je nach Schneelage):

Termin 1: **12. und 13.12.2015**
Termin 2: **23. und 24.01.2016**
Termin 3: **13. und 14.02.2016**

Jeweils in Winterberg und soweit möglich mit Übernachtung in der Sauerlandhütte.
Kosten: Lift 2 Tage 56€; Übernachtung in Sauerlandhütte DAV Mitglied 8€; Verpflegung 5€
Abendessen/Frühstück; 5€ Orgabeitrag an Sektion
Anreise: Eigenanreise / Fahrgemeinschaften

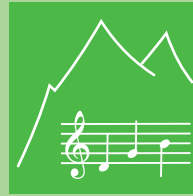
Skiwandern im Sauerland

Nach Schneelage und Absprache - Übernachtung im Alpenhaus, Kirchhundem
Tourenskiausrüstung (am besten leichte) notwendig

Techniktraining / Skiunterricht / Skibegleitung

Bitte spricht mich an, wenn Ihr spezielle Vorstellungen habt - wir werden sehen, wie wir das hinbekommen.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, melde sich bitte bei Alex Schiller – am besten per E-Mail: a.schiller@solingen-alpin.de oder per Telefon 0202 75855542.



CHORTOUR NACH SOEST AM 02.MAI 2015

Es war ein sonniger Morgen, als wir um 8 Uhr in den Bus des Unternehmens Mantlick stiegen. Es ging nach Soest und zum Möhnesee.

Wir dachten an Rosi Hußels, Maria Hermann und Hans Ulbrich, die in der Zeitspanne eines halben Jahres der Tod aus unseren Reihen genommen hatte. Sie waren immer mit von der Partie. Wir fühlten uns ihnen und jetzt besonders ihren mit uns reisenden Partnern verbunden.

Rolf Hußels war Organisator und unserer Reiseleiter. Der Tod seiner lieben Frau hatte uns die für Oktober 2014 geplante Reise auf diesen Maitag verschieben lassen.

Die erste Rast, bereits nach zwei Fahrstunden, ließ uns auf diesen Tag mit dem Lied „Morgenlicht, schönstes Licht“ und „Sonniger Tag“ einstimmen. Dazu reichte Lore einen Likör herum.

In Soest angekommen, erwartete uns die Stadtführerin. Welch großen Reichtum, vor allem durch Salzförderung, und welche Bedeutung hatte einst diese Hansestadt, im Verbund mit Wisby, Nowgorod oder Brügge. Sie war nicht nur eine der wichtigsten Städte der Hanse, sondern überhaupt Europas, auch in Knairs Kulturführer nachzulesen.

Davon zeugen noch heute viele mittelalterliche Baukunstwerke. Der Weg durch die Innenstadt ist eine Augenweide an bedeutungsvoller Architektur sowie Wasser- und Gartenkultur. 600 Gebäude stehen unter Denkmalschutz, u.a. das barocke Rathaus oder das Pilgrimhaus. Wir traten in die Kirche

„St. Maria zur Wiese“, in die sog. Wiesenkirche ein, ein Meisterwerk gotischer Baukunst. Eine Hallen-Kirche von beeindruckender Größe und Schönheit mit ihren drei Kirchenschiffen, großartigen Altären und Glasfenstern. Ganz ungewöhnlich das große Glasfenster „Westfälische Abendmahl“ über dem Nordportal, auf dem ein wirklich deftiges Mahl mit Schweinskopf, Schinken, Broten und sogar Bierkrügen dargestellt ist.

St. Petri-Kirche und St.Patrokli-Dom im Zentrum von Soest stehen eng beieinander, beides großartige Baudenkmäler. Der Dom feierte kürzlich sein 1050. Weihejubiläum. Wir standen im Altarraum dieses romanischen Domes und sangen als Chor das „Friedenslied“ und den „Irischen Segen“. Es waren beeindruckende Augenblicke für uns wie für die Zuhörer.

Bevor wir zur Möhnetalsperre fuhren, aßen wir im „Wilden Mann“, einer Traditionsgaststätte auf dem Markt, jeder nach seiner zuvor getroffenen Wahl, ein wohlschmeckendes Gericht. Alles von Rolf bestens organisiert!

Am Möhnesee erlebten wir ein beeindruckendes Panorama, den Möhnesee, umgeben von Wald; die gewaltige unter Denkmalschutz stehende Staumauer. Der Sprengung der Staumauer im Mai 1943 wurde auf Informationstafeln gedacht. Mancher von uns hatte den kürzlich im WDR ausgestrahlten Dokumentarfilm gesehen. Die schrecklichen Bilder von damals standen im Kontrast zu dem ruhigen Möhnesee, der vergnüglichen Bootsfahrt entlang der zuvor begangenen Staumauer und den vorüber ziehenden Landschaftsbildern.



Blick über die Möhnetalsperre

Foto: Erika Sinz

Ein kurzer Uferweg führte uns in eine gemütliche Gaststätte direkt am See. Dahinein gehörten unsere fröhlichen Lieder, natürlich waren auch Trinklieder dabei.

Es war eine erlebnisreiche Chortour mit Zielen, die auch für individuelle Ausflüge interessant sind, mit Besinnlichkeit im Gedenken an Trauer und Leid, mit Zuversicht auf neue Kraft sowie

Dankbarkeit, Neues zu schaffen. Dem Rolf sei Dank für diesen schönen Tag.

Wie im Solingen-alpin-Heft 2/2015 zu lesen, wollen wir vom 26.-28. Mai 2016 nach Flandern, Brüssel und Brügge reisen, wiederum von Rolf organisiert, und wer mit uns fahren möchte, sollte sich bald anmelden.

Erika Sinz

GLÜCKWÜNSCHE ZUM 80JÄHRIGEN JUBILÄUM

Christel Hückeler, Doris Alert, Margot Reich und Karl-Otto Nouvertné wurden in diesem Jahr 80, welch wunderbares Geschenk. Senioren bleiben durch Singen jünger und fröhlicher, auch in der „Chorzeit“, Sept.2015, nachzulesen. In diesem neuen Vokalmagazin wird die Chorarbeit mit Älteren als besondere kulturelle Bereicherung hervorgehoben.

Unsere Jubilare waren junge Fünfziger, als sie als sangesfreudige Alpinwanderer einen eigenen Chor haben wollten. Die jugendliche, dynamische und spätere 1. Vorsitzende des

Alpinvereines Angelika Ohliger-Mahler hatte gerade ihr Chorleiterexamen abgelegt, und so wurde der Chor alpin aus der Taufe gehoben. Das war am 12. Mai 1986. So feiern wir im nächsten Jahr unser 30jähriges Jubiläum. Höhepunkte sind ein Frühlingkonzert am 23. April in Bethanien und eine dreitägigen Chortour vom 26.-28. Mai nach Flandern. Wer fröhliche und gemütvolle Chorlieder liebt ist zum Konzert eingeladen. Wer mit uns auch Brüssel und Brügge kennen lernen möchte, der melde sich für unsere Busfahrt an, siehe Inserat in diesem Heft.

DIE VIER 80GER GRANDEN DES JAHRES 2015 VOM CHOR SOLINGEN ALPIN

Der Chor alpin, er reift heran,
vier 80-Ender steh'n ihr'n Mann:
Die Christel, Doris, Margot und
Karl-Otto schmücken diesen Bund.

Obwohl noch jung, singt Christel alt.
Klein Doris wie Posaunen schallt.
Margot, ganz weiblich, singt Tenor.
Karl-Otto hilft, wo's fehlt im Chor.

Als Jakobs-Pilger inspiriert,
hat er Phantastisches kreiert;



Vier 80jährige Jubilare

Foto: Rainer Sinz

vom Heil'gen Jakob angetrieben,
hat er vier Bücher prompt geschrieben.

Santiago rief: „Die Tor´ tut auf,
ein Alpinist, der schreibt im Lauf,
vom Chor alpin, ein Sangerbot´,
ein Streiter des Gott´ Zebaoth!“

Vier Bücher im Kurrente-Ton
verkünden seine Religion:
Wer singt und wandert mit Humor,
gehört auch in den Alpin-Chor.

Wir wünschen unsren Vier'n beim Herrn,
es schütze sie ihr guter Stern!
Ihr Wandern, Schreiben, Jubilieren
gibt Anlass uns zu gratulieren.

Erika und Rainer Sinz

Wir entdecken Flandern und lernen die belgische Hauptstadt Brüssel und die Kunststadt Brügge kennen.

**Zu unserer Jubilaumstour zum
30-jährigen Bestehen vom
26. bis 28. Mai 2016
laden wir herzlich ein.**

**Einfach anmelden bei
allen Chormitgliedern.**



Details hat Erika Sinz unter 0212 332543

BUCHBESPRECHUNG

Heinrich Bauregger

Berchtesgadener Land

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen

51 Touren

Rother Wanderführer

14., aktualisierte Auflage 2015

136 Seiten mit 61 Farbfotos, 51 Höhenprofilen, 51 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:200.000 und 1:500.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4483-3

Preis € 16,90 Euro (D) • 17,40 Euro (A) • 21,90 SFr



Hohe Gipfel, grüne Wiesen, schmucke Ortschaften – das Berchtesgadener Land ist Bayern wie aus dem Bilderbuch. Wer wollte nicht im Angesicht von »König Watzmann« eine Jause auf einer der gemütlichen Hütten genießen oder von den schönsten Aussichtswarten einen Blick auf das türkis-blau schimmernde Wasser des Königssees werfen? Vor beeindruckender Gebirgskulisse lassen sich mit dem Rother Wanderführer Berchtesgadener Land beliebte Almen, Klammern und Bergseen entdecken.

Die Touren führen durch die nahezu unberührte Natur des Nationalparks Berchtesgaden und seiner Randgebiete. Dabei kommen ambitionierte Bergwanderer genauso auf ihre Kosten wie Familien mit Kindern. Und wer die Schönheit und Einsamkeit dieser ursprünglichen Gebirgslandschaft in aller Ausführlichkeit erleben möchte, den führt eine 5-Tages-Tour ins stille Herz des Nationalparks.

Exakte Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile, Wanderkärtchen und GPS-Tracks zum Download machen jede Wanderung leicht nachvollziehbar. Neu: Die extra Tourenkarte zum Herausnehmen – mit sämtlichen Routeneintragungen aller im Buch vorgestellten Wanderungen.

Für die 14. Auflage wurde der Wanderführer sorgfältig aktualisiert.